Die Schüler-Firma

Wirtschaftsunterricht ganz praktisch: Das A-Team der Rudolf Steiner Schule Solothurn arbeitet als Non-profit-Firma für ein rumänisches Alternativ-Spital. Ihre Feuerschalen sind ein Knüller.

Seit zwölf Jahren ist die Rudolf Steiner Schule Solothurn daran, im armen Westen Rumäniens ein alternativ-medizinisches Krankenhaus zu bauen. Jede Klasse verbringt jeweils einige Wochen in Masloc und packt zu. 1996 wurde das Projekt in Angriff genommen. Die Einweihung des kleinen Spitals 2001 bedeutete natürlich nicht das Ende des Projektes, weitere Gebäude kamen dazu, jetzt folgt die Isolation.

Der Bau braucht natürlich nicht nur Arbeitskräfte, sondern auch Geld. Deshalb haben die Schüler der neunten und zehnten Klasse vor sechs Jahren eine Non-profit-Firma gegründet, das so genannte «A-Team», das als Gruppe von Allroundern verschiedenste Arbeiten erledigt: Putzen, Renovieren, PC-Support, Nachhilfeunterricht, Musizieren an Anlässen und vieles mehr. Die Beteiligung ist freiwillig, und die erwirtschafteten Löhne gehen ebenso wie der Reinerlös an das Spitalprojekt.

Neue Erfahrungen für die «Angestellten»

Weil das A-Team eine Firma ist, wird sie während des Wirtschaftskundeunterrichts geführt – Vereinsrecht, Buchhaltung, Marketing sind da die Themen, die nicht nur theoretisch erarbeitet, sondern auch in der Praxis umgestzt werden. Die Firma wird gleichberechtigt von den Mitarbeitenden geführt, der heimliche Chef ist aber der Lehrer Joseph Aschwanden, der Initiant und Betreuer der Firma, die sich jedes Jahr mit ihren neuen Mitarbeitenden konstituieren muss.

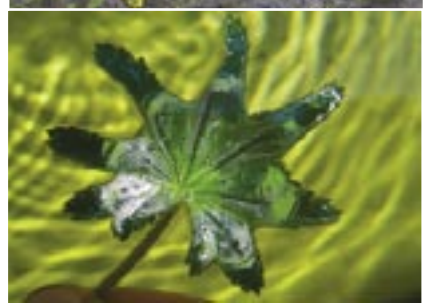
Eine wichtige Einnahmenquelle ist der «Sterntaler-Kalender», ein Monatsplaner mit Landschaftskunst-Fotografien, die während einer Projektwoche in den Bergen entstehen. Ein paar der Arbeiten des Kalenders 2009 sind auf dieser Seite abgebildet.

Nachdem am letzten Weihnachtsbasar der Schule Feuerschalen und Tajines, das sind marokkanische Tonkochtöpfe, auf grosse Nachfrage stiessen, wurden sie dieses Jahr ins Programm aufgenommen. Sie werden während des Werkunterrichts gefertigt, die Mädchen formen die Schalen, die Burschen schweissen die Gestelle. Der Augenschein in den Werkstätten zeigt: die Mitarbeitenden der «Firma» finden die Produktion weniger abwechslungsreich als normalen Werkunterricht, aber sie machen durch die Wiederholung ähnlicher Arbeiten auch unerwartete Fortschritte. Während im Werkunterricht Einzelarbeiten entstehen, an denen sich die einen oder anderen die Zähne ausbeissen, entwickelt sich in der Serienproduktion eine Routine, die sonst nicht möglich wäre.

Für Joseph Aschwanden sind die Erfahrungen mit seiner Schülerfirma durchwegs positiv. Die Motivation der «Mitarbeitenden», so seine Feststellung, steigt nach dem Arbeitseinsatz in Rumänien jeweils markant an, wenn jeder sieht, wo das Geld gebraucht wird und wie viel man mit relativ kleinen Beträgen erreichen kann.

Produkte des A-Teams:
Feuerschalen: ø 43 cm Fr. 200.- , ø 55 cm Fr. 250.- (plus Versandkosten)
Sterntaler-Kalender: 12 Monatsblätter mit losen Fotos als Ansichtskarten, mit einer Klammer geheftet. Druckkosten: ca. 10.-/Ex. Verkaufspreis: freier Beitrag.

Kontakt:
A-Team, Allmendstr. 75, 4500 Solothurn, Tel. 032 622 41 12, e-mail: schuelerfirma59@gmx.ch



Umsatzträger ist ein Monatsplaner mit Naturkunstbildern (rechts). Neu sollen die Feuerschalen dazu kommen (links), die im Werkunterricht hergestellt werden (links oben).